Schweiz. Berufsverband der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten

Medienmitteilung

Bern, 22. März 2022

«Chancengerechtigkeit in der Bildung – Wie gelingt dies?»

Anlässlich der Mitgliederversammlung von Samstag, 19. März 2022 hat der Schweizerische Berufsverband der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten (SVLT) zu einem Referat und einer Podiumsdiskussion zum Thema «Chancengerechtigkeit in der Bildung – Wie gelingt dies?» eingeladen.

Der Anlass startete mit einem spannenden Impulsreferat von Frau Dr. Simone Suter, Dozentin für Sozialwissenschaften am Institut Primarstufe, PHBern. Danach folgte eine rege Diskussion unter den geladenen Podiumsteilnehmern. Am Podium nahmen Vertreter unterschiedlicher Organisationen teil. Der SVLT durfte Herrn Nationalrat Matthias Aebischer, Botschafter von «READY», sowie Vertreter aus Schule und Lernförderung begrüssen. Auch hatte der Verband die Chance, die Ansichten einer ehemaligen Teilnehmerin des Förderprogramms ChagALL und heutigen Vorstandsmitglied von Allianz Chance+ kennenzulernen.

Chancengerechtigkeit hat an Brisanz gewonnen
Das Thema «Chancengerechtigkeit» hat durch die Pandemie während den letzten zwei Jahren an Brisanz gewonnen. Allen Kindern sollte der Zugang zur Bildung gewährleistet sein. Sie sollten gleiche Chancen in der Persönlichkeitsentwicklung sowie der schulischen Laufbahn erhalten. Die in der Schweiz vorhandene gesetzliche Schulpflicht bildet die Grundlage hierzu.

«Leider ist die Schweiz punkto frühkindliche Betreuung und Förderung ein Entwicklungsland. Kommt hinzu, dass einige Kantone mit einer frühen Selektion auf der Sekundarstufe I die Kinder und mit ihnen das ganze Familiensystem unnötig unter Druck setzen. Chancengerechtigkeit sieht anders aus.» (Nationalrat Matthias Aebischer).

Informelle Bildungsorte führen zu Chancengerechtigkeit
Um dem entgegenzuwirken kann über die Ansetzungspunkte «Familie» und «Freizeit» die «Chancengerechtigkeit» kurzfristig beeinflusst werden. Durch gezielte Förderung von informellen Bildungsorten wie Vereine könnten günstige Strukturen für Frühförderung und Integrationsmöglichkeiten für Kinder jeglichen Hintergrunds geschaffen werden.

«Fussball spielen verbindet – Im Fussballverein begegnen wir uns auf Augenhöhe und es werden Brücken zwischen kulturellen und sozialen Schichten geschlagen» (Nationalrat Matthias Aebischer).

Familiäre Ressourcen sind wichtig
Zudem muss die Elternarbeit, insbesondere – aber nicht nur – bei Kindern mit Migrationshintergrund ausgebaut und verstärkt werden. Hierzu wird das Vermischen der unterschiedlichen Lebenswelten sowie die aktive Vernetzung mit den Betroffenen als Möglichkeit gesehen.

Mädchen kämpfen mit dem «1x1» und Jungs mit dem «ABC»
Im Jahr 2021 konnte die Vollerhebung der Branchenstatistik zum fünften Mal durchgeführt werden. Auch für das Jahr 2021 zeigt sie ganz klar, dass eine Lerntherapie eine gezielte Unterstützung für Hilfesuchende bietet. Das Vermitteln von Lerntechniken bleibt die Hauptaufgabe in der Lerntherapie. Gut dreimal so viel weibliche als männliche Klienten nahmen eine Lerntherapie aufgrund einer Dyskalkulie in Anspruch. Umgekehrt sieht es bei einer Lese- und Schreibschwäche aus. Hier holten sich etwas mehr als doppelt so viel männliche Klienten

Hilfe. Unterstützung im Thema bietet das Kursangebot des SVLT. Es werden unterschiedliche Kurse zu Dyslexie (Legasthenie, LRS) und Dyskalkulie angeboten. Die Kurse richten sich an Lehrpersonen aller Stufen und an alle, die heilpädagogisch, lerntherapeutisch und psychologisch tätig sind oder in den Bereichen Lerncoaching und Nachhilfe arbeiten sowie an interessierte Eltern.

Chancengerechtigkeit durch Spendenfonds
Das Thema «Chancengerechtigkeit» liegt dem SVLT sehr am Herzen und er führt das Thema in seiner Strategie 2025 als Top-Legislaturthema. Mit dem errichteten Spendenfonds können Personen von einer Lerntherapie profitieren, die sich diese ansonsten nicht leisten könnten.

Kontakt:

Roman Sommer, Präsident	078 886 45 45	r.sommer@lerntherapie.ch
Ramona Meyer-Brotschi, Geschäftsführerin	079 584 44 41	r.brotschi@lerntherapie.ch

Beilage: Tätigkeitsbericht 2021